



## Erläuterungen zu unserem tagging für Romane und Kurzgeschichten:

Die Anteile **Romantik**, **Humor** und **Homoerotik** erklären sich wohl ebenso wie **Alter der Hauptpersonen** von selbst! Wenn nicht, bitte fragen.

Mit **Erotik** ist gemeint: explizit beschriebene erotische Szenen. Wenn es also das ganze Buch hindurch nur so knistert vor erotischer Spannung, aber erst am Schluss ein einziges Mal zur Sache geht, ist der Erotikanteil gering – auch wenn sich diese eine Beschreibung über mehrere Seiten zieht! Dafür wäre sicherlich der Romantikfaktor sehr hoch 😊

Wenn die Protagonistin im Buch davon träumt, mit Gewalt genommen zu werden, ist das eine **Gewaltfantasie**.

Wenn ein Paar BDSM-Aspekte erotisch auslebt (*safe, sane and consensual*, also: sicher, mit gesundem Menschenverstand und einvernehmlich, egal wie heftig der Schmerz ist) ist das **BDSM**.

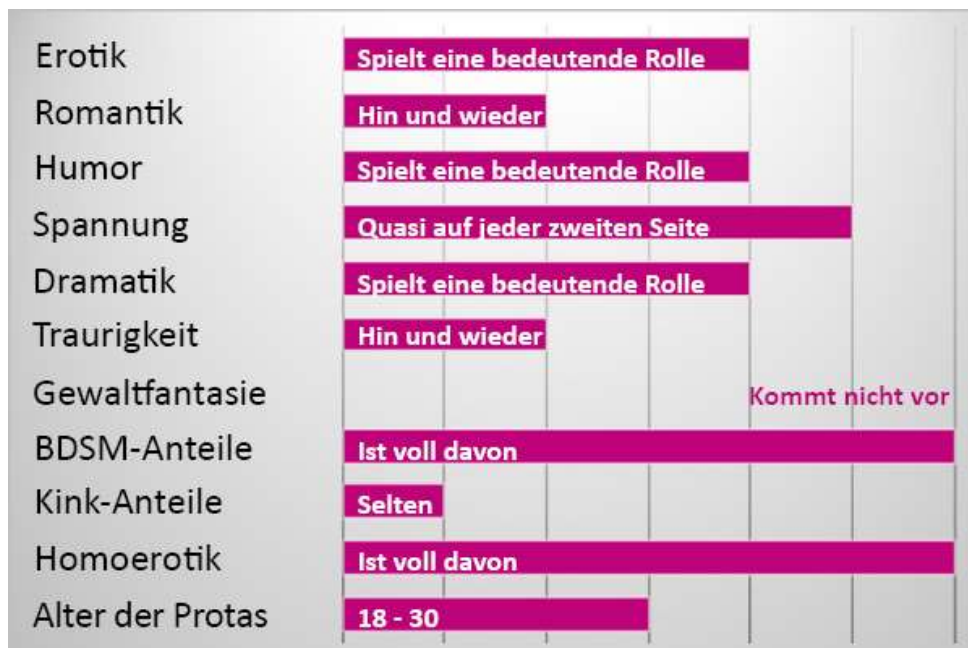
Und wenn exzentrische Ideen zutage treten (Fetische wie Maulkörbe, Gummistrümpfe, Pippi und was die Fantasie so hergibt), auf die man als StiNo (StinkNormaler) nicht unbedingt spontan käme, ist das **Kink**. Die Grenzen sind natürlich schwierig zu definieren und unterliegen stetigem Wandel. Wir bauen auf deinen gesunden Menschenverstand!

**Spannung** basiert auf dem Vorantreiben der Handlung an sich (z.B. wann schlafen sie endlich miteinander?)

**Dramatik** ist Darstellung der Emotion (wie fühlen sie sich dabei?).

**Traurigkeit** kann zum Beispiel die gesamte Handlung durchziehen, wenn ein Protagonist an einem Kindheitstrauma leidet, das seinen Alltag und sein Handeln beherrscht.

Und so sieht es dann aus, wenn wir alles ausgewertet haben:



## Kleine feine Unterschiede: das Sachbuch-Tagging!

Der Anteil unterstützender Diagramme wird unter **Ergänzungen** dargestellt.

Zieht der Autor zur Darstellung seines Themas Fallbeispiele heran, wie stark bezieht er sich auf solche Beispiele? Anteil an **Fallbeispiele**.

**Humor** ist klar, oder? Ebenso wie **Abbildungen**?

**Berichte Betroffener werden zitiert** – wie hoch ist der Anteil an *Maria F. aus H. am R.: „Ich ging des Nachts spazieren und da ...“*

**Erlebnisse Betroffener werden geschildert**: *Maria F. aus H. am R. ging des Nachts spazieren, als ihr ...*

**Textanteil** – schwierige Sache? Viel Text, wenig Auflockerung: hoher Anteil. Wenig Text, viele Bildchen: geringer Anteil.



## Zur Benotung des Inhalts:

**Sprachliche Qualität** beginnt bei Rechtschreibung und Grammatik und bewertet auch, ob jeder zweite Satz mit ICH beginnt oder erzählerische Mittel verwendet werden wie „Show, don't tell“, also beispielsweise Bilder, Vergleiche etcetera.

Wenn die erotischen Szenen zwar knistern, aber man hinterher das vage oder deutliche Gefühl hat, dass hier etwas oder jemand respektlos oder herabsetzend benannt wurde („Dreckige Schlampe“ kann, je nach Zusammenhang, auch eine Beleidigung sein), wird dies mit einer schlechten Benotung bei **Erotik respektvoll beschrieben** ausgedrückt.

Wenn sich die unwahrscheinlichen Zufälle und Verwicklungen häufen, alle Protas unendlich reich sind, es nur Gute und Schlechte gibt (wobei die Schlechten immer am Schluss bekehrt sind) – dann wird dieses Buch bei **Reale Welt/Fantasy-Welt glaubhaft** dargestellt schlecht benotet.

Die Hauptperson steht dir schon nach wenigen Seiten lebendig vor Augen? Gute Note bei **Protas lebendig dargestellt!**

Man kann aber leider ihre Handlungen nicht nachvollziehen, weil Informationen fehlen oder sie einfach unglaubwürdig sind: Schlechte Note bei **Handlungen der Protas nachvollziehbar**.

## Kommen wir zur Beurteilung der Verarbeitung und des äußeren Erscheinungsbildes:

Wir beurteilen die **Optik des Covers** so objektiv wir können und danach, ob es zum Inhalt des Buches passt. Ist eben auch Geschmackssache.

Wenn die Gestaltung als Komposition super ist, aber die abgebildete Person oder Frauen/Männer allgemein unserer Ansicht nach abgewertet werden, fließt das bei **Covergestaltung respektvoll?** in die Benotung ein.

Klappt das Buch nach einmaligem Lesen einfach nicht mehr richtig zu, ist der Rücken gebrochen, lösen sich einzelne Seiten, ist die **Bindequalität** mangelhaft.

Und wenn

- die Seitenzahlen innerhalb eines Buches mal bündig am Rand und mal zentriert angesiedelt sind (das gibt's tatsächlich!)
- die Buchstabengröße zu klein
- der Abstand zwischen den einzelnen Zeilen zu klein oder zu groß ist
- wenn der Textkörper nicht stimmig auf der Seite steht
- zu weit in den Bund (die Buchmitte) geht und damit das Lesen erschwert wird
- Worte von einer Seite zur nächsten getrennt werden
- Riesenlücken zwischen Wörtern innerhalb einer Zeile bestehen
- Der Textkörper zerfasert aussieht weil trotz dialog-lastigem Text eingerückte Absätze gewählt wurden
- das Papier zu durchsichtig oder gelb verfärbt ist

dann findet all das seine Benotung **bei Print: Lesbarkeit, Umbruch**. Wer ein eBook liest, kann das ignorieren, denn jeder Reader ist anders in der Darstellung.

Sprachliche Qualität	♥ ♥ ♥
Erotik respektvoll beschrieben	♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥
Reale/Fantasy-Welt glaubhaft	♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥
Protas lebendig dargestellt	♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥
Handlungen nachvollziehbar	♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥
Optik des Buchcovers	♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥
Covergestaltung respektvoll	♥ ♥ ♥ ♥ ♥ ♥
Bindequalität	♥ ♥ ♥
Lesbarkeit, Umbruch, Layout	♥ ♥ ♥

**Abschließend:** Wenn wir in einem Buch eine Szene entdecken, die in der eindeutigen Absicht zu erregen einen Straftatbestand schildert (Inzest, nicht einvernehmliche Gewalt, Sodomie), kommt dieses Buch **auf gar keinen Fall** auf unsere Empfehlungsliste.

Soweit, so klar? Dann kann's ja jetzt losgehen! 😊